

Der ständige Reichsausschuss an Walter Rathenau hat, neben der berechtigten Erregung, auch lebhafteste Kritik geäußert...

Lenins Krankheit.

Geheimrat Prof. Riempeler, der letzten aus Moskau zurückgekehrt ist, machte einem Mitarbeiter der Volkzeitung folgende Mitteilungen über den Krankheitszustand Lenins:

Als ich in Moskau ankam, wurde Lenin noch das Bett fassen. Er hatte großen Appetit für alles und trug mich besonders, welchen Eindruck der Rapallovertrag in Deutschland gemacht habe...

Lenin ist außerordentlich ermüdet und nervös erschöpft. Man muß in Betracht ziehen, daß dieser Mann, der schon das 50. Lebensjahr überschritten hat, in den letzten 30 Jahren seines Lebens täglich 18 Stunden gearbeitet hat...

Es scheint die Wahrscheinlichkeit, daß er, wenn er drei oder vier Monate lang auf diese Weise verbleibt, wieder hergestellt werden könnte. Eine Garantie dafür kann man natürlich nicht geben...

Bollmar +.

Welken erreichte uns die traurige Nachricht, daß Genosse Georg A. Bollmar, der langjährige Führer der hessischen Sozialdemokratie, nach langem, schwerem Leiden am 17. Januar in Dillenburg am 80. d. Br. im Alter von 72 Jahren gestorben ist.

Bollmar machte in der Partei zuerst als Redakteur des hiesigen „Sozialdemokraten“ sein Können, in welcher Stellung er von 1894 bis 1907 tätig war...

Als Mitglied des Hindenburg-Komitees trug er zur Bekämpfung der Hindenburg-Wahlkampagne einen hervorragenden Teil bei...

Fahrgäste hatte, dann war es freilich kein Wunder, wenn einer einen Schimpf mit nach Hause brachte...

Jetzt kam er mit dem letzten Wagen zurück, wieder im schwarzen Trab. Ohne noch rechts oder links zu blicken, fuhr er ihm nach dem Stalle...

Umwirrt antwortete er, das sollte sie mögen bekommen, aber die Mutter glaubte ihm nicht und grünte und schämte sich, daß sie belogen und betrogen wurde.

Als sie ihn noch einmal danach fragte, wie er sie an, konterte er im Geleiste, daß er Straße vorwärts, die in der Hingung und am Ende Straße vorwärts.

Als die Pferde losgeschnitten waren, tröteten sie mächtig und schimpften mit ihren Köpfen ein und nach dem armen dem Stalle zu...

Die Mutter kam in den Stall geschlief. Als sie den Matris sah, fing sie an zu jammern, daß er nun noch seine neue Sonntagsgaube zum Guten anhatte...

Er schien wieder zu hören, was sie sagte, noch zu sehen, daß sie da mitten in der Stalltür stand...

Der Matris war ihm auf die Futterlade und rief der Anna zu, sie sollte ihn aufhängen.

„Stamm herein in die Stube um es bei Grumbieren“, sagte sie. „Ree.“ Nur den Kopf hat er zur Tür hingeworfen...

„Matris — Matris!“ rief die Mutter hinter ihm her.

2. Heft.

Verboten!

Das Deutsche Lagerpartei verboten — Verbot des Verbotens nationalsozialistischer Gebote.

Der zentralistische Minister des Innern, Genosse Gensing, hat das „Deutsche Lagerpartei“ wegen seiner betrüblichen Geschichte als Partei auf vier Wochen verboten...

Der Staatsgerichtshof.

Die vom Reichspräsidenten ernannten Mitglieder. Zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes sind ernannt worden folgende Beamteter: Staatsminister Sagens (Stellvertreter), Kreisgerichtsrat Schmidt, ferner die Reichsgerichtsräte Baumgarten und Schmitt (Stellvertreter), Reichsgerichtsrat Witt und Jäger...

Das Obergericht der Republikaner ist damit zweifelsfrei gebildet. Die Lagerpartei gehören der SPD, USDP, dem Zentrum und der demokratischen Partei an.

Polnisch-französischer Angriff auf Hindenburg.

Der Angriff abgeblieben. — Die Verluste der Deutschen betragen 13 Tote und 20 Verwundete.

Berlin, 30. Juni. Nach einer Meldung der „B. Z. am Mittag“ sollen gestern nachmittags polnische Kavallerie und Infanterie in der Nähe von Hindenburg an der deutschen Stellung angriffen...

Die 2,5 Millionen Sonnen-Geld-Umlage bleibt.

Verträge bis zu 5 Setzen bleiben von der Umlage frei. — Die Preisbildung.

Berlin, 1. Juli. Nach einer ausgedehnten Debatte, an der die Arbeiter sämtlicher Parteien teilnahmen, schloß der Reichsrat am 29. Juni die Verhandlungen über die Umlagefrage ab...

An der Abstimmung wird zunächst der Kommissionsantrag zu § 1 gegen die Stimmen der Arbeiter, der Sozialisten und der Bauernpartei angenommen.

§ 1. § 1. Absatz 2. Die Umlage (Dn), daß die von der Umlage freibleibenden Güter für Ausgaben mit Mitteln der Umlage gedeckt werden.

Auf vulkanischer Erde.

Roman von Emma Flett.

„Haben Sie schon gehört? Es sind ja Jäger hier, richtige braune Jäger!“ Das war ein Hauptgesprächsthema heute.

Die schwarzen Eingeborenen standen an den Straßenecken verstreut, rauchend und schwägend. Schiefer Kopfstand ein junger brauner Mensch, der den ganzen Tag auf dem Schutterhaufen gesessen hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Die weißen Männer und Mädchen, die an der Edeleliten, freuten die Kopfe vor, jagen an ihnen vorbei und unterhalten sich lebhaft über den Benommenen, der heute wieder Raupen frugeln regiert und kommandiert hatte...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Verbands der Beamtenchaft Stützpunkte der Republik sind. Hier ist also die andere wichtige Aufgabe, die den Regierungsmann noch heute schwebt, und diese Aufgabe ist die demokratische Beamtenchaft selber. Alle diese Punkte nach Demokratisierung der Verwaltung werden keine rechte Wirkung haben, wenn hier die Beamtenchaft nicht selbst die Grundlagen schafft. Demokratisierung der Verwaltung ist nur möglich, wenn die Beamtenchaft selbst demokratisch wird.

Datum: Der Beamten, werdet Demokraten, werdet Republikaner!!!

Kraft nicht um Hilfe, wie hilflose Kinder, sondern schafft auch demokratisch republikanische Wirtschaftsorganisationen! Macht's wie die organisierten Arbeiter. Wenn ihre Vertrauensleute geschäftlich, oder von Vorgesetzten schikaniert werden, so appellieren sie an ihren Verband, an die Solidarität ihrer Arbeitkameraden und hier haben sie Macht. Die Beamten, macht aus euren Organisationskräften, die heute immer Ständesorganisationen sind, wirtschaftliche Interessensvertretungen und erfüllt diese Organisationen mit dem Geiste der Solidarität, auch mit dem Geiste der Demokratie und mit Verständnis für die republikanische Staatsform. Das müßt ihr tun, dann braucht ihr nicht um Hilfe rufen, wenn eure Vertrauensleute von euren Vorgesetzten schikaniert werden, dann genügt es auf der Empörung, an die reaktionären Herren zur Achtung eurer Menschenwürde zu bringen. Hier fehlt es heute noch sehr.

Was schwebt also noch heute dem Arm der Regierung? Die Tatsache, daß sie sich nicht auf eine große starke Beamtenorganisation stützen kann, die eine absolut sichere Stütze der Demokratie und der Republik wäre. Der Ruf nach Schutz der Republikaner unter den Beamten ist zwar verständlich, aber ein Zeichen der Schwäche, ein Zeichen dafür, daß den Beamten eine entsprechende Organisation fehlt, wie sie heute die Arbeiter besitzt. Dieser kann auch nach dem Tode Rathenau's die Hand der Regierung geschickt werden, wenn aus neuer Persönlichkeit in die Verwaltung käme. Dieser sind dafür Anzeichen vorhanden. Es muß ihnen energig entgegengetreten werden. Bei den Demonstrationen an Rathenau's Begräbnistage haben unkontrollierbare Elemente Anlaß zu Zusammenstößen gegeben. Man weiß nicht, ob es nicht Epilog und Prologatere, die von der Reaktion bezogen werden, gewesen sind, die in einigen Orten unehrenhafte Szenen zu unbesonnenen Handlungen hinriefen. Hiergegen müssen alle Arbeiterparteien Vorbeugungsmassregeln treffen. Die Reichsregierung hat erklärt, daß die Vorbeugungsmassregeln sich nur gegen rechts gerichteten Ungehorsam richten, wie sie heute die Gefahr droht. Sorgen wie dafür, daß hier der Arm der Regierung nicht wieder geschwächt wird.

Ein gutes Beispiel, wie es bei einer wirksamen Wählerfront gegen die Reaktion aussehen muß, hat uns Magdeburg gegeben. Dort sind in Demonstrationen große Gruppen aller Beamtenkategorien, Eisenbahner, Postbeamte, Feuerwehler, Straßbahner, dienstfreie Schupobeamte, alle in voller Uniform zu sehen gewesen.

Warum das alles nicht auch in Halle? Woran lag das in Halle? Hat etwa die extreme radikale Einkreisung in Halle zur Folge, das eine extreme radikale Restriktion im Heer der Beamten Zurückhaltung, Angst oder was sonst, hervorruft, während in Magdeburg dieselbe Beamtenchaft in Uniform mit für die Republik demonstriert? Es läßt sich darauf keine bestimmte Antwort geben, aber diese eigenartige Erscheinung gibt doch sehr viel zu denken.

Wenn wir also heute der Regierung zurufen: Werde hart, so müssen wir auch daran denken, daß in der Hand einer demokratischen Regierung nur diejenige Kraft ruht, die das Volk in sie hineinlegt. Schaffst im Heere des Beamtenums hier und extreme Rufsterei dort können den Arm der Regierung nicht stärken, sondern müssen ihn schwächen. Das zu sagen, schien mir in dieser ersten Stunde gerade in Halle nötig.

Wirtschaftspolitische Rundschau.

Die Geschäftslage der Großbanken im 1921.

Die führenden Großbanken, die die prinzipialistische Finanzgebärung betreiben, haben im Jahre 1921 in ihren Geschäftsberichten ein reiches Ankommen ihrer Geschäftstätigkeit dargelegt. Eine Zusammenstellung der Bilanzen der acht Großbanken, die von der "Frankfurter Zeitung" gegeben wird, läßt einen tiefen Einblick in das Geschäftswesen der überwiegt wirtsch. Deutsche Bank, Diskontogesellschaft, Dresdener Bank, Darmstädter Bank, Commerz- und Privatbank, Berliner Handels- und Bankgesellschaft, Mitteldeutsche Kreditbank. Das Aktienkapital dieser Banken im Vergleich zu ihrem gewöhnlichen Umlaufkapital ist im Vergleich zu dem im Jahre 1920 um 115 786 274 M. im Vergleich zu dem im Jahre 1920 um 53 336 M. M. haben sich diese Einlagen im Jahre 1921 erhöht. Ein Beweis, welche reichen Summen aus der deutschen Wirtschaft dem deutschen Kapitalmarkt zugeflossen sind. Aus diesen großen Beträgen betreiben die Banken zu einem erheblichen Teil ihre Finanztransaktionen, die in der Finanzierung neuer Aktiengesellschaften, in der Gründung von Bausparen- und Versicherungsunternehmen, in der Gründung von Wertpapier-, Bausparen-, Kredit- und Anleihen-, Staats-, private und öffentliche Kreditanstalten bestehen.

Bemerkenswert ist, daß die Betände an Staatspapieren sehr erheblich zurückgegangen sind; sie weichen gegen das Vorjahr um 108 411 M. M. auf und erreichen nur die Summe von 156 4 M. M. Auch die Betände an Wechseln sind verhältnismäßig gering, ein Beweis, daß der Warenverkehr auf langfristige Basis nicht einigeteilt ist, wenigstens das heißt weniger im Kreditverkehr, der Wechsel, stark ausgefallen wurde. Soweit sonst für den Warenverkehr Kredite in Anspruch genommen wurden, läßt sich aus den Bilanzen nicht ersehen, weil Waren- und Börsengeschäft nicht getrennt sind. Unter dem Posten Kupfer und Kontrakt wird der Betrag von 5022 8 M. M. angegeben. Es wird sich hier im wesentlichen um die Belegung von Wertpapieren und ausländischen Devisen handeln. Es ist auch anzunehmen, daß die Devisenbelegung dieser Spekulationen zweideutig dient und den eigentlichen Bedürfnissen der Einfuhr von Rohstoffen und Fabrikaten oder Lebensmitteln nicht völlig zur Verfügung steht. Wenn es richtig ist, daß die Banken ihre Reservefonds gleichfalls mit Devisen anfüllen, so würde das gerade nicht zur Besserung unserer Zahlungsbilanz beitragen. Ein Warenbelegung wird ein Posten von 4305 5 M. M. angegeben, der nicht übermäßig hoch erscheint, besonders wenn man die Entwertung der Mark. Demnach wäre die Schuldbilanz nicht völlig zur Verfügung in Handel und Industrie als gut bezeichnet werden kann.

Wichtig ist, daß in den Geschäftsbilanzen der Banken die Bewertung wieder, in der Kapitalmarkt eingetreten ist, in der die weitere Transaktion der großen Geschäftsbilanzen, Erhöhung des Aktienkapitals nicht mehr so leicht von hinten gehen kann, wie es bisher der Fall war. Es ergibt sich ferner, daß nach dem Stand der Industrieaktion im Dezember vorigen Jahres die Banken etwas vorläufiger mit der Gewährung von Krediten geworden sind, weil sie die Unmöglichkeit in der Börsenspekulation in Rechnung stellen und gewährt Kredite nicht mehr den Rückfall bieten, der besteht bei einem sorgfältig aufwärts gehenden Kurs, der mit der Entwertung der Mark einhergeht. Infolgedessen ist die Spekulation etwas zurückgetreten, die übermäßige Anspannung im Geschäftsbetrieb der Banken durch kaum zu bewältigende Aufträge hat nachgelassen; mancher der Spekulanten wird nicht unbedeutende Verluste zu verzeichnen haben. Diese Vorgänge sind ein sehr deutlicher Beweis dafür, daß eine gewisse Krise daran interessiert sind, daß eine Besserung der Mark nicht eintritt, weil damit die Gewinnancen verloren gehen.

Bei diesem glänzenden Geschäftserfolg, den alle Banken aufweisen, haben die Aktionäre eine reichliche Erhöhung der Dividenden zu verzeichnen. An der Spitze steht die Deutsche Bank mit 24 Proz. Dividende an ihre Aktionäre, die übrigen verteilen etwas weniger, aber immer noch reichlich genug. Die enormen Summen, die im Geschäftsbetrieb dieser Großbanken umgekehrt werden, sind natürlich in ihrem Wert nicht gleichzusetzen den Umläufen, die in der Zeit vor dem Brüche in den Bankanlagen in Erscheinung traten. Immerhin auch bei der Entwertung der Papiermark ergibt sich doch ein stark angewandener Geschäftserfolg wie zu keinen Zeiten. Ein so mildes Spiel an der Börse hat zu keinen Zeiten stattgefunden. Als eine gesunde Tendenz des privaten Wirtschaftslebens kann man diesen Zustand nicht bezeichnen.

Der Dollar 370.

Der Wert der deutschen Mark betrug in Amerika am Freitag abend 1,12 Freiendollars. Das entspricht einer Bewertung des Dollars mit 370,16 Mark, während der Dollar in Berlin am Freitag amlich 374,05 Geldmark notierte.

Gewertvollstes.

Berliner Buchdruckerzeit.

Die im Verlag Scherl (Vollanzeiger) enthaltene Bohnbewegung der Buchdrucker hat auf die Berliner Groß-Verlage Ullstein und Rolfe übergriffen und das Ergehen dieser Zeitungen verhindert. Gefordert werden 300 Mark Wodenzulage für die Buchdrucker und 400 Mark für die Rotationsdrucker. Sonntag nimmt die Gesamtheit der Berliner Buchdrucker Stellung.

Aus aller Welt.

Mordmord im Brodengiebel.

Das Verbrechen an einem Aussenarbeiter. Das noch in einem ziemlich dunkel gehaltenen schmalen Verbrechen, dem, wie erinnerlich, am 5. August v. J. der in Braunlage zur Erholung weilende Berliner Kaufmann Brandt zum Opfer gefallen ist, wird jetzt seine Ursache vor dem Schöngericht in Hallestadt finden. Brandt war an dem genannten Tage von einem Ausstieg nach den Höhen des Brodengiebel nicht zurückgekehrt. Später fanden Arbeiter die ausgeblutete Leiche des Kaufmanns, die mehrere Schußwunden aufwies. Als der Tat bringend verhaftet wurde damals der Sohn des Getretelgroßhändlers Cordt aus Halle verhaftet, und man fand bei ihm auch einen Teil der dem Getöteten geraubten Gegenstände. Cordt, der sich zur Zeit der Tat in Schierke aufgehalten hatte, leugnete das schwere Verbrechen, wurde aber später durch das vorhandene Beweismaterial darauf in die Enge getrieben, daß er plötzlich den Wahnsinnigen spielte. Er bezeugte sich als einen Sohn Wotans, der am Broden kein Leben treiben und ein Opfer heißen müsse. Die Geschworenen bejahten die Frage nach Mordmord, worauf der Angeklagte zum Tode verurteilt wurde.

Waldbrände.

Mit Rücksicht auf die mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit erfahrungsgemäß häufig auftretenden Waldbrände seien die entsprechenden Bestimmungen in Erinnerung gebracht. Hiernach muß sich jeder, wer in Wäldern usw. Handlungen vornimmt, durch welche Brände entzündet werden können, vorher gebührender Aufmerksamkeit, Bewachen und Feuer, der einen Waldbrand herbeiführt, ist zur Zümpfung verpflichtet, oder wenn dieses nicht ausführbar ist, zur Meldung derer Maßnahmen im nächsten bewohnten Hause oder Orte verpflichtet.

Schwere Automobiliunfälle bei Altenberg. Auf dem Wege von Buchheid nach Altenberg stieg in einer Kurve ein Automobil einen Abhang abwärts. Zwei Frauen, Mutter und Tochter, wurden auf der Stelle getötet. Zwei andere Fahrgäste erlitten schwere Verletzungen. — Zwischen Saubitz und Bitterfeld spielte an einem mit sechs Personen besetzten Automobil der linke Vorderreifen. Die Vorderachse wurde unter dem Wagen losgerissen und die stürmisch fliehende Frau Dittling aus Wülfers in hohem Bogen die Böschung hinabgeschleudert, so daß sie tot liegen blieb. Ein anderer Fahrgast erlitt schwere Brustverletzungen. Die übrigen Insassen blieben unverletzt.

Lebhaftes Ende zweier Geschwister. In seiner Wohnung auf dem Wäldchen in Berlin erlag der Kaufmann Maxas seine gleichzeitige Schwester und nahm sich das Leben durch Versenken der Pulsadern. Der Grund für die Tat ist ein schweres Leiden der Schwester, für die sich der Bruder aufopfert.

Malkaroni

an Wohlgeschmack, Bekömmlichkeit und Reinlichkeit der Herstellung unübertrefflich. Köstliche Gerichte mit oder ohne Fleisch, rasch zubereitet.

Am Montag, den 3. Juli beginnt mein

Saison-Ausverkauf

Es bietet sich eine nicht wiederkehrende Gelegenheit, gute Ware noch billig einzukaufen

Die Abteilung

Damen-Konfektion

bietet besondere Vorteile in Kostümen, Mänteln, Blusen, Kleidern u. Kostümröcken.



Der Hallenser bevorzugt sein Engelhardt-Bier!

Stadt-Theater
 Sonntag, d. 2. Juli 22
 Anf. 7^{1/2}, Ed. Uhr 10^{1/2}
Der Evangelmann
 Oper von W. Kienzl
 Montag, den 3. Juli
 Anf. 7^{1/2}, Ed. 10^{1/2} Uhr
Der Zigeunerbaron
 Operette v. J. Strauß.

CR Licht-Spiele
 Gr. Ulrichstr. 51.

Heute u. folgende Tage
Der grosse Erfolg
 Nur für Erwachsene
 Die große Premiere
 dieser Woche
Der gewaltige Ulstein-Sitten-Roman
Das Haus ohne Tür u. Fenster!
 Sitten-Schauspiel nach dem gleichnamigen Ulstein-Roman von Tace von Harbou, die Verfasserin vom „Jadischen Grabmal“, 7 Kapitel.
 2 Akte! Gr. Sitten-Doppelprogramm!
 Der grosse Auslands-Sittenfilm
Stürmedes Lebens.
 Das Schicksal eines verführten Mädchens in 5 Akten
 Im Taumel der Liebe und Leidenschaft.
 Einlass 3.30 Uhr
 1. Vorstellung 4.00 Uhr
 2. Vorstellung 6.15 Uhr
 3. Vorstellung 8.30 Uhr.
 Sonntags
 Einlass 2.30 Uhr, Beginn 3 Uhr.

Solbad Fürstental
 Echte Schmiedeberg, Moor- und Solbäder.

MÖBEL
 noch zu billigen Preisen
Kleiderschränke
Verikos
Bettstellen
 mit 3teil. Aufl. u. Patentboden
Küchen
 in all. Farb., 7teil.
Ruhebetten
Solas
 Saub. gediegene Arbeit.
 Auf Wunsch
Teilzahlung
 Vers. n. auswärts.
N. Fuchs
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstr. 58
 I., II., III. Fig.

„Die letzte Möglichkeit“

zu noch enorm billigem Einkauf von Damen-Bekleidung ist unser



Neue Saison — nur — Neue Waren

wollen wir auch diesmal, trotz anhaltend grosser Preissteigerung, unsere enormen Bestände

- Mäntel**
jeglicher Art aus nur guten Stoffen
- Kleider**
die schönsten Modelle, aus Voll-Voile, Frotté, Seide, Gabardine, Foulard etc.
- Kostüme**
nur bester Verarbeitung aus reinwillenen hellen und dunklen Stoffen

möglichst restlos räumen und gewähren zu diesem Zwecke **ohne Rücksicht** auf Herstellungskosten

Preis-Ermässigung bis zu **50%**

Extra-Angebot des Saison-Ausverkaufes:
 Ein Posten **Wintermäntel 490**
 aus sehr haltbarem, dicken Diagonstoff, weite, moderne Regianform mit Gürtel, offen und geschlossen zu tragen, alle Grössen Mark

Mäntel-Sernau

im Hochparterre Gr. Ulrichstraße 54.

Weide Kragen
 6 Stück 17⁵⁰
 3 Stück 30.-
 Farbige Sportvorhemd. 35⁰⁰
 mit polierendem Krage.
Dauerwäfige Betrieb
 Kl. Berlin 2.

Leder-Sohlen
 Schuhcreme Gummil-Abstätze
Schäfte
 in anerkannt guter Ausführung
F. Noth
 Lederhdtg. Schäftefabr.
 Leipziger Str. 16.
 Café Zorn gegenüber.

Metallbetten
 Stahlmatten, Rindbetten
 die an Verh., Baumstr. 27 & bei
 Fleunöbelfabrik Gmbh (30. Str.)

Gute Ideen
 Wer solche hat oder sucht, verlange Prosp. und Erfindungsgebot **kostenlos.**
 Ing. Müller & Co.,
 Leipzig, Härtelstr. 14.

Bettstellen,
 Patent-Matratzen, Stühle, Schlafzimmer, Sofas, Schlafzimmer, Kurt Hoffmann,
 Sächs. Wägereiverkehr 37

Frauen-duschen
 Frauenspritzen Rivasos
 Gummiswaren Menstr.-Tropfen
 billigste Liste gratis
Sanitas-Depot,
 Leipziger Str. 11 prt. Eing. Kl. Sandberg

!! Sommerproffen !!
 Ein einfaches wunderbares Mittel teile ich gern jeden kranken mit.
 von M. Potoni, Hannover N. 133, Schillerstr. 105.

Quecksilber
 kauft kauft Jung, Markschloßstr. 3.

Alle Sorten Felle
 Häute, Wolle, Roggkate usw.
 kauft zu Höchstpreisen
Göbr. Danglowitz,
 Wilschplatz 2.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme 9 Uhr.

Operetten-Theater.
 Allabendlich der Bombenschlager:
„Die Schöne vom Strande“
 Operette in 3 Akt. von Viktor Hollaender
 Kasse ab 1/10 Uhr (Tel. 6183) ununterbr. geöffn.
3 Könige
 Kl. Klausstr. 7. Nähe des Marktes.
 Ab heute vollständig
Neues Programm!
 Jede Nummer ein Schlager.

Modernes Theater
 B. Bernhards Künstlerspiele
 Gastspiele, neu für Halle
Thea Athenos mit ihren 4 Grazien
 Lebende Skulpturen
 In noch nie gesehener Vollendung.
 Außerdem 10 bedeutende Kunstkräfte.
 Anfang 1/8 Uhr. Eintr. 12 M. auf allen Plätzen.

ZOO ZOO
 Sonntag, den 2. Juli 1922
Letzte Vorstellung
A. Frohn's
dressierter Seelöwen.
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
 Poststr. 9-10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Volkspark
 Sonnabend und Sonntag
Gartenkonzert u. Ball



Partei-Angelegenheiten.

SPD. Festtag! Frauen! Ostseebad Halle a. S. Mittwoch, 1. Juli, abends 8 Uhr, bei Wilsdorf, Karstadt, Allgemeine Frauenversammlung. Sehr wichtige Tagesordnung. Erscheinung dringend notwendig. Die Mitglieder des Hauptausschusses werden gebeten, schon um 7 Uhr zu erscheinen. Der Vorstand. Die Gruppenleiter Montag Kaffeestunde bei der Centralerin. Alle kommen und Mitglieder! Mitbringen. Die Arbeiterinnen. Gruppe Nord: Sonntag 2 Uhr Treffpunkt am Kaffeegarten; zur Wanderung der Gesellschaft. Gruppe Zentrum: Sonntag 4 1/2 Uhr am 'Wälder Schützen' zur Wanderung nach Wana. Gruppe Süd: abends 9 Uhr 'Kaffeehaus' Treffpunkt zur Nachwanderung nach Gildowitz. Bei ungünstigem Wetter Samstag 10 1/2 Uhr. Radfahrer die am Sonnabend abend keine Zeit zum treffen sich Sonntag 1/2 Uhr ebenfalls 'Kaffeehaus' Platz'. Am Mittwoch 1/2 Uhr beim Gen. Wolff. Arbeitsgemeinschaft. Besucht zahlreich diese Veranstaltungen. Der Vorstand.

Halle und Saalfreisorte.

Halle, den 1. Juli 1922.

Sulzeipfel.

Kun sind die heißen Tage genast, - da zur Ernte will ich rings die Saat. - Ein Hoffen steht wieder schlafend die Hoffnung, daß es nun endlich doch muß gelingen, - aus dem Glend und all' der Not - uns zu befreien. Denn wir haben wir den Hunger Schick - bieten allen anderen Trug! - Freilich, Junter sowohl, wie wir - macht uns das Leben höllisch sauer! - Zahlen, den sie, oder fahlen! - Seit trägt der Käufer alle Lasten, - ein er's nicht, bricht er eben zusammen! - Wer will das Leben noch verdammten - wenn es diesen Blutzoll nicht zahlt - will mit erhöhten Sorgen und Qualen? Nicht genug, daß das Ausland frakt! - aber uns keine gierende Gewalt - auch die Leute im eigenen Land - wollen uns ärgern mit harter Hand, - wollen erhöhten Wucherpreis - stellen aus unfern lauren Schweiß, - wollen mit inbrütten - leuten - uns das hiesige Leben verteuern! - Können wir büßen die breiten Krassen - sich heut so etwas noch leisten lassen? - Wollen wir uns nicht lebendig begraben - lassen wir das Notwendige haben - für das Leben; wir wollen nicht mehr! - Aber das Wenige gibt uns her, - macht uns das Dasein nicht unnützlich schwer! - Können wir mit noch etwas kaufen? - Wollen bald nach und darnach kaufen - haben kaum Kohlen, wenn Wintersturm - fällt und schneefürmend uns bedroht! - Können uns wirklich Geselle nicht gönnen, weil wir das Geld nicht erkriegen können! - Wollen in ewig gleicher Plag - beugen den Nacken Tag für Tag. - Alle bescheidenen Hoffnungsfunken - sind uns zertert und verunten! - Und doch müssen wir täglich mit - daß die Welt strahlend und schön - rings um uns zu sehen in Pracht und Glanz, - doch wir drücken den Dornertrans - tief in die Stirnen, von Gram zerfurcht! - Denn wir nicht genug gelitten? - Sat denn die Schraube niemals ein Ende, - wie wir auch regen die selbigen Hände? - Gebt uns, was wir nötig man gibt dem Tier! - Schaut: die Leute steht vor der Tür!

Krise im Gastwirtsgerwerbe.

Im Gastwirtsgerwerbe droht wieder ein schwerer Kampf auszubringen, da die Gastwirte ihre im Frühjahr an dem Arbeitsstand der Gastwirtsangestellten getroffenen Absichten, des Bedienungsgeld einzuführen, d. h. die Angestellten von den Gästen bezahlen lassen, von neuem zu verwirklichen suchen. Der angeregte Schiedsgerichtsbescheid fällt am Donnerstag folgenden Schiedsgerichtsbescheid. Die Regelung des Bedienungsgeldens in der Art, das Bedienungsgeld neben den Verkaufspreisen für Speisen und Getränke von den Gästen besonders zu erheben, wird abgelehnt. In übrigen werden die Parteien auf den Weg der privaten Verhandlungen verwiesen. Die Angestelltenvertreter nahmen diesen Schiedsbescheid sofort an, während der Gastwirte eine Weisheit bis zum 3. Juli schließen wurde. Verschiedene Anzeigen deuten aber darauf hin, daß die Gastwirte sich dem Schiedsbescheid nicht unterwerfen, sondern unter allen Umständen das Bedienungsgeld zur Einführung bringen wollen. Das würde den Kampf im Gastwirtsgerwerbe bedeuten, da die Gastwirtsangestellten ebenso fest an dem System der freien Entlohnung festklammern und mit allen gesellschaftlichen Mitteln die Wiedererführung des Lohnsystems, als auch die Bekämpfung des Bedienungsgeld erwirkt zu verhindern gewillt sind. Eine in der Nacht zum Freitag in der 'Lübelle' stattgehabene außerordentliche Versammlung der Gastwirtsangestellten führte einstimmig nachstehende Entschlüsse:

Die Betroffenen heulen auf!

Die reaktionäre Presse ist ob unserer Veröffentlichungen am Donnerstag den 29. Juni, rein aus dem Bösden geraten. Die gewaltige Schuld jener Volkserwähler tritt immer offensichtlicher zutage. Die innige Selbsterwähltheit zwischen den Angehörigen der altlichen Widerorganisations und der 'pöpstlichen' Widerorganisation zeigt sich jetzt so klar, daß auch die meisten Bürger endlich einmal das wahre Gesicht dieser Hölle im 'nationalen' Spießselge erkennen. Unsere Veröffentlichungen haben gewiß mit ein Stück ins Weiseneit. Der offene Brief des früheren Vorkämpfers dieser Leute, des berühmten Claus, brachte die Wunden der deutschen Arbeiterpartei in belle Aufregung. Die gereiften Demagogen haben sich erkannt und suchen nun zu retten, was zu retten ist. Flugs schwinde sie sich auf den ominösen Vorkämpferarbeiten und fordern von uns folgende 'Berichtigung': Auf Grund des § 11 des Verfassungsgesetzes erziehen wir nachstehende Berichtigung in Ihrem Blatt an derselben Stelle und in dem gleichen Druck umgeben annehmen zu wollen: 'Die Volksstimme' vom Donnerstag, den 29. Juni 1922, Nr. 149, bringt einen Artikel mit der Überschrift: 'Deutschnationale Arbeiterpartei'. Die Deutschnationale Arbeiterpartei in Halle als Widerpart - Junge Gemeinschaft mit der Organisation O., der in der Programmnummer des Vorwärts vom 29. 6. 22 mit anderen Lebenslicht erlöschen ist. Weber der Landesverband Halle-Verberg nach der Volksstimme Halle-Saalfreis haben von dem angezogenen Vorgang bisher irgendwelche Kenntnis gehabt, lie sind an diesem Vorgang nicht beteiligt. Deutschnationale Parteigänger sind überhaupt niemals an Herrn Reichsamt Dr. Sieck ausgesandt worden. Ferner sind in dieser oder einer ähnlichen Sache deutschnationale Parteigänger auch nicht an irgendeine andere Stelle zur Ausschaltung gelangt. Herr Dr. Sieck hat niemals im Auftrag der Partei oder sonst irgendwo die für die Partei in Auftrag verhandelt oder an ihn weiter geschickt. Nichtig ist allein, daß Herr Dr. Sieck Mitglied unserer Partei ist. Landesverband Halle-Verberg und Volkswerein Halle-Saalfreis der Deutschnationalen Arbeiterpartei.

Wir bringen das Ding nur deshalb, weil es unsere Angaben bestätigt. Sieck ist Mitglied der Deutschnationalen - das haben wir hervorgehoben. Er ist es heute noch und all das, was er getan hat, betrifft man nicht. Das ist ein Schuldbekenntnis, wie wir es nicht besser in die Finger bekommen konnten. Alle die deutschnationale Partei sieht 'rein' da, aber ihre Anhänger, die sich trotz der 'Säuberungsaktion' noch 'deutschnational' nennen, helfen mit der berechtigten Organisation O. in Verbindung. Weiter wollen wir nichts hören! Es geht nun nur noch, daß uns der Herr Sieck auch noch eine 'Berichtigung' ausbreiten in welcher er 'bestätigt' daß er die Gelder aus seiner Privatkassette gelendet hat und 'nur' 2000 Mark einem Mitglied der Arbeiterpartei, 'im Ganzen' zur Verfügung stellte - das würde genügend beweisen, daß die hiesigen Deutschnationalen tatsächlich 'blütenweiße' Unkudelskammer sind.

Die am 29. Juni in der 'Lübelle' zahlreich versammelten Gastwirtsangestellten werden dem Verlust der Arbeitgeber, Gewalt vor Recht gehen zu lassen, mit den härtesten gewerkschaftlichen Mitteln zu begegnen wissen. Wir müßen denen, die den Boden des Rechts verlassen, auch die Verantwortung für alles Weitere überlassen. Die Angestellten stellen sich geschlossen hinter ihre Organisationen und verpflichten sich, deren Aufrechterhaltung zu leisten. Heute nacht um 12 1/2 Uhr findet im Restaurant Behold, Charlottenstr. 19, eine Versammlung aller Betriebsräte und Betriebsleiter des Gastwirtsgerwerbes statt, wo die weitere zu ergreifenden Maßnahmen besprochen werden sollen. Betriebe, die keinen Betriebsrat oder Betriebsobmann haben, erfinden einen anderen Vertreter der Angestellten. Sämtliche Meldungen über Maßnahmen der Gastwirte in Bezug auf die Lohnbewegung sind dem Bureau der Arbeitsgemeinschaft der Gastwirtsangestellten, Charlottenstr. 19, zu übermitteln.

Bom., 'Allgemeinen Verband der Versicherungsangestellten'

Die vom 'Allgemeinen Verband der Versicherungsangestellten' am Freitag, den 23. d. M., im 'Wälder Schützen' abgehaltene öffentliche Versammlung, in der Herr Dr. Baum eine referierte, war von ungefähr 80-90 Personen, wovon mindestens ein Drittel der Anwesenden auswärtige Versicherungsangestellte - teilweise mit Frauen - waren, besetzt. Von der großen geringen Zahl der Versammlungsbesucher war der größte Teil Mitglied des 'Zentralverbandes der Angestellten'. Es sind also demnach ungefähr 20 Hallenser Versicherungsangestellte, die dem Allgemeinen Verband der Versicherungsangestellten angehören, anwesend gewesen.

In dieser für die Deutschnationale Partei geradezu katastrophalen Situation übertrifft die Presse jener Partei die täglich erledigte Aufgabe, in dem für sie jammervollen Zustand zu retten, was zu retten ist. Der 'Saalfischen' hat es besonders die Faltung der 'Volksstimme' angehen. Sie fordert von den verantwortlichen Stellen mit aller Schärfe des Gesetzes ein Einschreiten gegen uns. Während in der 'Deutschen Tageszeitung', dem Blatt der Volkspartei, der General v. Gallwitz eine Erwiderung auf den 'Offenen Brief' des Herrn Claus bringt, jendet der 'Saalfischer', Herr Claus, dem 'Soz. Volksamtsdienst' aus der Aufführung des Briefschreibers, Herr Claus, folgendes wieder:

Diese Aufführung ist nunmehr geendet, den Deutschnationalen den letzten Haß des ohnehin schon waderigen Bödens unter den Füßen fortzujagen. Neben den an die Welle der 'Deutschen Tageszeitung' gerichteten Seiten gibt der 'Soz. Volksamtsdienst' aus der Aufführung des Briefschreibers, Herr Claus, folgendes wieder:

Es ist unweh, wenn Herr v. Gallwitz behauptet, daß er von einer Verschlimmung in der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen nichts weiß. Herr v. Gallwitz war es selbst, der in das deutschnationale Fraktionszimmer ging um dort für mich 'lawetete'; auch der deutschnationale Abgeordnete Henning hat bei anderer Gelegenheit mit den Worten 'Wollen mal sehen, was wir zusammenbringen' in der deutschnationalen Fraktion für mich geklärt.

Das gleiche geschah an einem andern Tage durch den deutschnationalen Reichstagsabgeordneten für den Saalfreis Galls-Verberg.

Zu den sogenannten Klügelstellungen des Büros der Deutschnationalen Volkspartei, Bernburger Straße 24, erklärt Claus, daß er von dem Hauptmann Schnorrenfels das Geld ausbezahlt hat. Das Geld ist auf den Namen Claus und nicht auf den Namen Rabatus quittiert worden. Die Höhe der zur Verfügung gestellten Summe wurde in einer 'Berichtigung' zwischen Hauptmann Schnorrenfels und Herr v. Lindener betreten.

Der Reichsamt Sieck in Halle hat später Claus selbst gesagt, daß die Deutschnationale Partei in Berlin resp. das Bureau in der Bernburger Straße 24 das für mich ausbezahlt Geld wieder eingekassiert und erhalten habe.

Ueber die von dem hiesigen Reichsamt Sieck an Claus durch Postanweisung geleisteten Zahlungen können die Vollstreckung Auskunft geben.

Claus legt besonderen Wert darauf, festzustellen, daß er nicht als Betrüger der Deutschnationalen Fraktion in den Reichstag kam, sondern auf Grund eines Briefes, den der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Amtsgerichtsrat Barth, ihm geschrieben hatte. Barth hatte ihm geschrieben, er, Claus, solle sich nach seiner Entlassung bei der deutschnationalen Fraktion des Reichstages melden.

Es dürfte schon eine doppelte Genüßtheit notwendig sein, angesichts dieser Enthüllungen weiter im Ungenau zu beharren. Die Waage ist herunter und daran ändert auch alles noch in gewissen ausgezogene Witzensagen nichts!

Auf das eigentliche Thema ging der Referent so gut wie gar nicht ein, er hatte es in der Hauptlage auf den 'Zentralverband der Angestellten' mit seinem Ortsbeamten Deining er abgelesen, den er in sehr unwillkürlicher Art angereizt verurteilt. Deining er vom Zentralverband der Angestellten war es ein letztes, die Angestellte auf den Zentralverband zu übertragen. Die Frage: 'Zachverband oder Freigewerkschaftliche Organisation?' spielte eine große Rolle. Es wurde sowohl von Deining er, wie von Stauffungen, beide vom Zentralverband der Angestellten klipp und klar nachgehört, daß gerade bei diesen Tarifverhandlungen die Fachorganisation verlangt hat, denn durch die örtlichen Verhandlungen, die die Folge der Ablehnung des Schiedsbescheides für den Reichstagsrat seitens der Arbeitgeber war, müßten örtliche Aktionen eingeleitet werden und bei diesen örtlichen Aktionen zeigte es sich, daß die Mittel der Fachorganisationen so gering gewesen sind, daß sie diese nur im Schlepplapp der großen Angestelltenorganisationen, die an künstlichen Plätzen Deutschlands Gesellschaften haben, mitführen konnten. Gerade bei dieser Tarifbewegung ist erwiesen, daß Fachorganisationen zu größeren Kämpfen nicht genügend Mittel haben. Wenn man das Thema, 'Was lehren uns die Tarifverhandlungen?' mit wenigen Worten beantworten will, so muß man sagen: Es sind nur die Kämpfe mit Arbeitsniederlegung geführt worden, von der Zentralverband der Angestellten dominiert gewesen ist. An den Plätzen, an welchen die Fachorganisation vorherrschend war, sind Arbeitsniederlegungen nicht zu vergleichen, da es die Gelbmittel der Fachorganisationen nicht gestatteten. 'Worin sieht man die Fachorganisation ihre Aufgabe?' Nur in den Abschlüssen von Tarifverhandlungen! Die Fachorganisation sieht nicht, daß nicht nur durch Tarifverhandlungen

Advertisement for 'Hausverkauf' (House Sale) by 'Leopold Hussbaum'. The text reads: 'Heute beginnt unser bekannt grosser Saison-Hausverkauf! In allen Abteilungen werden Warenmassen ohne Beachtung des heutigen Wertes rücksichtslos billig ausverkauft. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster und Innenauslagen. Leopold Hussbaum. Das führende Kauf- und Warenhaus Halles. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17062977519220701-12/fragment/page=0005 DFG'

Aus den Parlamenten unserer Städte.

100 Wagg. Viehsteuer. — Erhöhung der Gas- und Wasserpreise. — 12. Juli.

Wegen Erhebung des Ministerialrats sind die Beschlüsse der Gesamtsitzung und anderer Beschlüsse der Gesamtsitzung der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Bei der gestrigen Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wir haben jedoch festgestellt, dass unsern Genossen, Bürgermeister Gröblich, nicht eine Entladung der Verantwortung übernommen. Es dürfte sich aber in Zukunft empfehlen, den Ausschuss mit dem dortigen Landrats mit den notwendigen Beschlüssen gegenüberzusetzen.

Bei der Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Bei der Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Bei der Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Bei der Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Bei der Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Sitzung des Ausschusses für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit ist am 12. Juli um 10 Uhr im Rathaus abgehalten worden. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet.

Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet.

Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet.

Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet.

Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Gröblich, eröffnet.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Deilich, Stadtbordereienversammlung. Am 27. Juni, dem Trauertage für Rathenau, war Stadtbordereien-

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich. Wegen der Beschlüsse der Öffentlichkeit sind die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich.

Wichtige Bekanntmachungen.

Am 9. Juni d. J. ist ein neues Gesetz über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit erlassen worden. Dieses Gesetz enthält Bestimmungen über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit.

Am 10. Juni d. J. ist ein neues Gesetz über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit erlassen worden. Dieses Gesetz enthält Bestimmungen über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit.

Am 11. Juni d. J. ist ein neues Gesetz über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit erlassen worden. Dieses Gesetz enthält Bestimmungen über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit.

Am 12. Juni d. J. ist ein neues Gesetz über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit erlassen worden. Dieses Gesetz enthält Bestimmungen über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit.

Am 13. Juni d. J. ist ein neues Gesetz über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit erlassen worden. Dieses Gesetz enthält Bestimmungen über die Wahrung der öffentlichen Sicherheit.

Bekanntmachung.

Der Ausschuss für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit hat die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Beschlüsse der Öffentlichkeit sind den Mitgliedern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Ausschuss für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit hat die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Beschlüsse der Öffentlichkeit sind den Mitgliedern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Ausschuss für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit hat die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Beschlüsse der Öffentlichkeit sind den Mitgliedern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Ausschuss für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit hat die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Beschlüsse der Öffentlichkeit sind den Mitgliedern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Ausschuss für die Unterbringung der öffentlichen Sicherheit hat die Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Beschlüsse der Öffentlichkeit sind den Mitgliedern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 abgelaufen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 abgelaufen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 abgelaufen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 abgelaufen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 abgelaufen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 ist am 31. Dezember 1900 aufgestellt worden.

Sammelt Arzneikräuter!

Sie sämtliche Arzneikräuter, besonders für Stindenblüten, lassen sich hohe Preise. Wilhelm Kotho A.-G. Halle a. S., Dörflicher Straße 90 (am Hauptbahnhof) und Gr. Märkerstraße 7.

WABHABBA - THEATER HEUTE PRUNK-PREMIERE

Ein selten prachtvolles Varietè-Programm allerersten Klasse!

BALLET BOHEME
BARONIN von HUGO VOIGT
SEYFFERTITZ | Sächsischer Komiker
BURGOS | LOUPINI | REMBACH
STRÖBEL und MERTENS
Dr. HEMMERS | Messer Woche

Vorverkauf ganzen Tag Theaterkasse
Sonntag 2 Vorstellungen 3,30 u. 8 Uhr!
nachm. halbe Preise, ein Kind frei.

WITTEKIND.

Woche vom 2. bis 6. Juli 1922.
Konzerte v. Philharmonisch. Orchester.
Sonntag: Frühkonzert 7 bis 9 Uhr
Nachm.-Konz. 4 bis 6 1/2 Uhr
Abend-Konz. 7 1/2 bis 10 Uhr

Dienstag: Sinfonische Morgenmusik
7 1/2 - 9 1/2 Uhr mit verstärktem Orchester
Nachmittags-Konzert 4 - 6 1/2 Uhr
abends: 5-11 Uhr Wohlthätigkeitskonzert
des Beamen-Orchesters.

Mittwoch:
Brunnenfest.
Festmorgensmusik 7 1/2 - 9 1/2 Uhr
Festkonzert nachm. 4 - 6 1/2 Uhr
Abendkonzert 7 1/2 - 10 Uhr mit verstärktem
Orchester.

Von 8 Uhr ab im Saale „Gesell.Vereinigung“
Um 9 1/2 Uhr Illumination des Parkes.

ZOO ZOO

Sonntag, den 2. Juli 1922
vormittags 10 1/2 Uhr, Führung durch den Zoo-
logischen Garten, Treffpunkt am Bärenzünger.
Nachm. 4 - 6 1/2 Uhr. Konzert vom Orchester
des Hallischen Operetten-Theaters.
Leitung: Kapellmeister Georg Haupt.

Donnerstag, den 6. Juli, nachm. 4-6 Uhr und
abends 7 1/2 - 10 Uhr:
Konzert vom Philharmonischen Orchester.
Leitung: Obermusikmeister Karl Stenzler.

**Abschiedsvorstellung
A. Frohn's dressierter Seelöwen.**

Salonschiff „Monika“
ab Peñaltzbrücke
(alte Abfahrtsstelle)
nach Bad Nau-Ragoczy
Sonntag, den 2. Juli
Vorm. 8 1/2 u. nachm. 1 u. 3 1/2 Uhr.
Anfragen: Telefon 2293.
Donnerstag, den 13. Juli vorm. 8 1/2
1. Fernsonderfahrt mit Musik
nach Weitin und Rothberg

Bebingt durch den Ablauf des Tarifvertrages
wird in Halle vom 1. Juli ab
auf sämtliche Speisen und Getränke 10%
Aufschlag für das Bedienungspersonal
erhoben.
Die Gastwirte ermäßigen aus diesem Grunde
die Verkaufspreise um 10%.

Ortsverband Hallischer Birtvereine.
Hotel „Stadt Bremen“.

G. W. Trothe,
Diplom-Optiker
Gegr. 1816
Feyerspr. 2916
Gr. Steinstrasse 16.

Bereins-Anzeiger
zur
bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Vertragsverband Halle. Herz 42/44. Fernruf 1611.
Ferner für die dem Allgem. deutschen Werkerschaf-
tunde angeschlossenen Gewerkschaften sowie die
auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden
gesellschaftlichen Vereinen.

Mücheln. Ortsverein der SPD. Sonntag, d. 2. Juli, abds. 7 1/2 Uhr im Restaurant
„Zur Guten Danks“, Mitgliederveranstaltung.
Schulhaus und pünktliches Erscheinen u. Pflicht.
Der Vorstand.

Merleberg. Montag, den 3. Juli, abds. 8 Uhr
in Vertikalkirche, wichtige Punkte-
nahrung. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht.
Der Vorstand.

Die Bügelfalte wird allein
Der Welt nicht imponieren.
Mußt dir drum deine Stiefel fein,
Mit **Perladin** polieren.



Der Kenner wählt die Schuhcreme Perladin
der Qualität und des Preises wegen.
Man bevorzuge die vorteilhafte grosse 1/2-Pfd.-
Dose Mk. 15.—.

In allen Verkaufsstellen erhältlich.
Fabriklager: **Graff**, Barfüßerstrasse 13.

Wir bieten Ihnen noch große Vorteile

Wischtücher von 25— an
Handtücher 25—
Staubtücher 5—
Bettzeug, kariert u. weiß 50—
Cheviot, reine Wolle von 120— an
Mantelstoffe 200—

Große Auswahl
Herrenstoffe von 220— an

Geschw. Wolff
Leipziger Strasse 37
gegenüber Rotes Ross
Kein Laden.

**Genossenschaft, e. O. m. b. H. „Volkshaus“,
Eisleben.**

Wätko. Bilanz per 31. Dezember 1921. Passiva.

An Kaffe-Rento 8666,57	Der Geschäftsgeld 1300,00
An Inventar-Rto. 106000,00	Spezial-Rto. 1850,00
An Grundstücks-R. 105483,34	An Rautens-Rento 7000,00
	An Hypothek-R. 210000,00
Mk. 220150,00	Mk. 220180,00

Gewinn und Verlust-Rento.

An Umlagen-Rento 7444,18	Der Gewinn-Rento 6966,55
An Zinsen-Rento 10335,90	Der Bierpacht-Rento 29033,80
An Gebäude-Unter- haltung-Rento 18660,70	An Mieten-Rento 1538,00
An Grundstücks-Üb- erschreibung 504,07	
An Inventar-Rento 593,50	
Mk. 37538,35	Mk. 37538,35

Ausgeschüttete Gewinne im Laufe des Geschäftsjahres 2.
Wahrend am Schluß des Geschäftsjahres 34.
Die Gesamtjahrsumme aller Mitglieder betrug am
31. Dezember 1921 Mk. 17000.

**Genossenschaft, e. O. m. b. H. „Volkshaus“,
Eisleben.**

Für den Vorstand: H. Wendt, Fr. Wiegand, R. Wötcher,
Otto Kaufmann, H. Strauß, H. Weber

**Ausgekämmtes
Damenhaar**
kauft zu höchsten Preisen
H. Krolow, Geiststr. 16

Zahle höchste Preise f. Bruch
Silber, Gold, Platin
Uhren, Ketten **Haufler** Brüderstr. 9a
Ringe, alt. Gebisse am Markt.

Uhren- und Goldreparatur
gewissenh. persönl. Ausführung,
Billigste Preisberechnung.
Hermann Koch, Uhrmacher,
Görlitzschstraße 1, Uhren u. Goldw. leit.

Schokoladen
Zuckerwaren etc.
kaufen Wiederverkäufer am billigsten bei
Markt 6.
Bachran & Co., gegenüber Hofp.

**Möbelhaus
Albert Betsch**
Verkauf und Büro
**jetzt
Alter Markt 18.**

Fahrräder
Erlag. u. Zubehörsätze
Gummibereifung
empfeht
B. Krause,
Steine Ulrichstraße 18 a.
(ehem. Post- & Telekassa).
Reparatur-Werkstätte
mit elektrischem Betrieb.

Stellen finden
Tischler
junger, tüchtiger, s. Beschlag,
von Eisleben, an Holzgeräth,
Landwirtschaftl. Material, gef.
Nachfragen s. Industrie für
Lebensmittel, Georg
Waffenheimler
O. m. b. H.,
Barbarstraße 2.

Bohrer
für Metallbohrmas-
chinen u. elektrischen
Antrieb per lof. geladn.
Demerer will, Rig und,
Sonnige Ihre Zuschrifte
an Bohrmeister bei
Paul Schreck,
Gutenstr. 92/98.

**LBOKCE - UEGAN
Wer rät?**
diese zwei Städte!

15000 Wertpreise!
Jeder Einzelner der richtigen Lösung
Jeder Einzelner und ohne jede Ver-
schönbildung einen Preis von 15000 Mk.
Die gestellten Fragen sind mit der
Lösung verbunden. Jeder, der die
Fragen richtig beantwortet, erhält
noch eine Postkarte zur Vertiefung:
1. Grammatik- und Rechtschreib-
apparat, 10 Dämme- und Horreutüren,
1. Schmeißer und Herd, 1. Heizer etc.
für Damen und Herren, 1. Heizer etc.
im Gesamtwert von etwa Mk. 25000.
Viele Auszeichnungen, 1. Postkarte (Post-
sich Ihre Lösung auf diese Postkarte
M. 1. 80 mit Ihrer eigenen Adresse, we-
gen des kortenlosen Postverkehrs erhalten
Verlag E. VOGT, Heidelberg, R. 10.

Brillanfbrosche mit Perlen
am 23. d. verloren, Halle und Vorplatz Hauptbahn-
hof bis zur eisenbahn Station 5 ober dem Postamt,
Richard Wagnerstr., Bettendorfer, Befundnehr.
Da alles Anbenken
4000.— Belohnung
Abzugeben: Firma L. O. Schultz, Magde-
burger Straße 7. Auch wer nähere Angaben
machen kann, wird entsprechend belohnt.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Halle a. d. S., Poststraße 2.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Contocorrent- und Scheckverkehr.
Verzinsung von Bareinlagen.

Fertige Kleidung zu noch günstigen Preisen!

Herren-Anzüge
erstklassige Verarbeitung
1250 bis 4800 Mk.

Sport-Anzüge
in Loden und Noppen
1250 bis 2950 Mk.

Herren-Paletots
in Marengo und Covercoat
1500 bis 3200 Mk.

Herren-Schlüpfer
in allen Stoffarten
1150 bis 2950 Mk.

Besonders preiswert: Ein Posten Herren-Unter
in dun-Algera 550 Mk.

Jünglings-Anzüge
Secco- und Sportform
950 bis 2400 Mk.

Jünglings-Paletots
und Schlüpfer
650 bis 2250 Mk.

Knaben-Anzüge und Blusen
in Walle, Loden
und Cadet.

Knabenhosen
in blau und farbig in Walle und Setin noch besonders preiswert.

Original-Bleyes-Anzüge und Sweater.

Herren-Hosen
in Kammergarn und Buckskin
390 bis 975 Mk.

Sommer-Joppen
in Loden und Waschkost
340 bis 1150 Mk.

Tennis-Hosen
in Walle u. Leinen weiß u. hellgrau
550 bis 1150 Mk.

Leinen-Anzüge
für die Reise 1250 Mk.

Ausnahme-Angebot: Ein Posten Herren-Hosen
prima Buckskin 360 Mk.

Lod- u. Gummimäntel
für Herren und Damen
975 bis 3250 Mk.

Imprägnierte Mäntel
für Herren und Damen
1750 bis 2950 Mk.

Außerordentlich preiswert!
Ein Posten prima Herrenstoffe
140 cm breit, in Noppen und kariert Mir. 290 Mk.

Leder-Kleidung
Leder-Kappen
Handschuhe, Gamaschen
Autodecken
Herren-Westen in Waschstoff, Walle und Seide 98 bis 525 Mk.
Man beachte die Fenster

Damen-Strickjacken
Gestrickte Herrenjacken
Ledergürtel, Sportmützen
Sportschluzen

G. Assmann
Halle-Saale Gr. Ulrichstr. 49
Fechhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Maß — Gegründet 1848
Man sehe die Fenster

Bei Einkäufen
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“,
zu beziehen.

Frauen erwacht!
Hütet Euch vor „weisen Frauen“! Lest nach ver-
gleichlichen Versuchen mit nutzlosen und wertlosen
„Mitteln“ des einseitigen Buchs von Dr. Rossen über
die „Verhütung der Empfängnis“. (Titelangebe hier
nicht gestattet). Er befreit Euch von Sorgen! Preis
Mk. 2.— Nachnahme, Porto extra. Buchverlag
Eisner, Stuttgart 139, Schlossstraße 57 B.

Christell!
Der in unserer Zeitung abgedruckte
Roman ist in Buchform
wieder neu eingetroffen
und zum Preise von 8 Mk. zu beziehen.
Gleichzeitig empfehlen wir von der-
selben Schriftstellerin den Roman:
Stiefkinder des Glücks
Preis 6.— Mk.
(Beide Bücher auf 17 Mk. einchl. Porto)
Vorherige Einfindung erwünscht.
Buchhandlung der „Volksstimme“,
Halle a. d. Saale. Gr. Ulrichstr. 7